

Zahlenmythologie

Zusammenfassung des Vortrags Zahlenmythologie, Numerologie im Studienkreis Heilen, Februar 2011
mit Auszügen aus dem Büchlein die Zeit von Dr. Parvathi Kumar

Ich möchte heute die Bedeutung der Zahlen aus verschiedenen Blickrichtungen mit Euch besprechen und auch praktisch anwenden. Ablauf:

1. Ausgangspunkt der Betrachtung ist Gott,
2. Universum und kosmische Zahl
3. Zeitalter, Kali Yuga in dem wir leben
4. Wir als Wesenheit auf der Erde
5. Beispiel der Riese Sambara
6. Die Zahl im Physischen
7. Zahl mit Farbe, Musik, Mantrén, Erdzahl/-frequenz
8. Die Kosmische Oktave

Beginnen wir ganz am Anfang, als Gott – das SEIENDE – in Erscheinung trat.

Er tat dies durch die 3 Logos.

1. Logos, Das Wort, oder der Lichtimpuls, der der Wille, Vater
2. Logos, die Dualität, Liebe – Weisheit, Sohn
3. Logos, die Bewegung, die Dynamik, die aktive Intelligenz, Heiliger Geist

Dies ist nun in allem was lebt, webt und IST.

Alle Galaxien, alle Sonnensysteme, alle Sterne, alle Moleküle, alle Atome schwingen und dies in einer vorgegebenen Dynamik.

So ist es auch für uns gültig, denn es heißt so wie oben so auch unten so auch wir.

So ist alles in uns und energetisch um uns in Bewegung, also in Schwingung, in einer bestimmten Frequenz und dies wird ausgedrückt durch eine Zahl. Denn jeder Schwingung, Frequenz liegt eine Zahl zu Grunde.

Somit sind wir von Zahlen durchdrungen und eingebunden, sowohl auf unserer Erde als auch in unsem Sonnensystem und darüber hinaus.

Wir sind verbunden mit der kosmischen Zahl 432.

Hierzu ein kurzer Exkurs.

Wir leben seit langer Zeit im Kali-Yuga, im sogenannten „Dunklen Zeitalter“.

Die vierfältige Zeit wird in vier Yugas hervorgebracht:

Krita-Yuga, Treta-Yuga, Dvapara-Yuga und Kali-Yuga.

Kali ist das Grundmaß mit 432000 Jahren. Dvapara ist zweimal so lang wie Kali. Treta ist dreimal und Krita viermal so lang wie Kali.

Alle vier zusammen werden ein Maha Yuga genannt, und das ist

zehnmal so lang wie Kali ($1 + 2 + 3 + 4 = 10$).

*	432 000	<i>Kali Yuga</i>
* *	864 000	<i>Dvapara Yuga</i>
* * *	1296000	<i>Treta Yuga</i>
* * * *	1728000	<i>Krita Yuga</i>
4320 000 Maha Yuga		

432 ist die geheimnisvolle Zahl, und die Nullen zeigen Perioden innerhalb der Perioden an. Die Zahl 432 ist das Ergebnis von:

$$\begin{array}{l}
 144 \times 3 \quad \text{oder} \quad 108 \times 4 \\
 12 \times 12 \times 3 \quad \text{oder} \quad 27 \times 4 \times 4
 \end{array}$$

12 ist die Zahl der solaren Energie.

27 ist die Zahl der lunaren Energie. Die Sonne bewegt sich durch die 12 Sonnenzeichen in den solaren Zyklen und der Mond durch die 27 Konstellationen in den lunaren Zyklen.

Die Zahl 432 enthält den solaren und lunaren Schlüssel zu den Zeitzyklen.

Die Seher im Himalaya erkannten weitere Zyklen jenseits des Maha Yuga, die noch größer sind:

- 72 Maha Yugas als 1 *Manvantara*,
- 14 *Manvantaras* als 1 *Kalpa* oder 1 Tag *Brahmas*,
- 360 Tage *Brahmas* als 1 Jahr *Brahmas*,
- 100 Jahre *Brahmas* als den Zyklus einer Schöpfung.

Auf der Leinwand des Raumes geschehen die Schöpfungen in Serien. Die Seher sagen, daß:

- a) der gegenwärtige *Brahma* (Schöpfer) sich in seiner zweiten Lebenshälfte befindet.
Die erste Hälfte ist gerade beendet.
Er ist 50 Jahre und einen Tag alt.
- b) der gegenwärtige *Brahma* der siebente ist; er heißt Padmabhu.
Sechs andere gingen ihm voraus.
- c) das gegenwärtige *Manvantara* ebenfalls das siebente ist und von *Vaivaswata Manu* geleitet wird.

Laut Dr. Dr. Parvathi Kumar sind wir bereits im Übergang in ein besseres Zeitalter. Denn das jetzige Kali Yuga geht ca. 2340 zu Ende.

Gehen wir von den großen Zahlen weg und schauen auf uns, auf den Weg den wir hier auf Erden gehen.

Wir sollen lernen, eine **seelenbewußte Persönlichkeit** zu werden. Dazu müssen wir aber erst die neuen Schurken in uns überwinden. Da ist einer mächtiger als der Andere. Diese Schurken werden durch Zahlen ausgedrückt..

Im Buch , das Wassermannkreuz hat Dr. Parvathi Kumar es an dem Beispiel der „Riese Sambara und der Herr“ dargestellt.

Auszug aus dem Buch „Das Wassermannkreuz“, Dr. Parvathi Kumar, Seite174 ff.

Der Riese Sambara und der Herr

- Der 1. Schurke Bequemlichkeit ist 9,
- der 2. Schurke Geld ist 99,
- der 3. Schurke Sexualität ist 999,
- der 4. Schurke Ehrgeiz ist 9999,
- der 5. Schurke Haß ist 99999,
- der 6. Schurke Furcht ist 999999,
- der 7. Schurke Vorurteil ist 9999999,
- der 8. Schurke Stolz ist 99999999,
- der 9. Schurke Grausamkeit ist 999.999.999 mal mächtiger als wir.

In dieser Reihenfolge ist ein Schurke zehnmal mächtiger als der andere und daher auch umso schwieriger wieder los zu werden. Das ist die Weisheit, die durch die Zahlen kommt. Es gibt einen Zahlenschlüssel. In den *Vishnu Suktas* der *Rig Veda* wird er der Riese *Sambara* genannt. Seine Stärke vervielfältigt sich von einem Blütenblatt des Herzlotus zum nächsten, von 9 bis 999.999.999, und er macht den Weg für den Suchenden des Selbst oder des Lichts undurchdringlich.

Er wird stärker, wenn der Suchende innerlich fortschreitet. Durch keine persönliche Stärke kann er verschlungen werden, denn sie reicht nicht aus, um ihm zu begegnen. Daher wird vorgeschlagen, daß wir **Lord Vishnu** anrufen, das durchdringende Licht, dessen Zahl die Eins ist. Jedesmal, wenn die Zahl 1 die Zahl 9 berührt, wird diese zu 10 oder 100 oder 1 000.

Der Riese verschwindet, und der vollkommene Zustand von 10, 100, 1000 usw. bleibt übrig. Die Botschaft der *Sukta* ist die Erinnerung an das **ICH-BIN-Bewußtsein**, die universale Seele oder das Licht in allem, was innen und außen ist. Nur Licht bleibt übrig, nichts anderes. Wenn du vergißt, dich zu erinnern, dann tauchen die Vielen auf dem Bildschirm deines Bewußtseins auf.

Jetzt haben wir das Licht oder das Ich-Bin-Bewußtsein in uns, dessen Zahlenpotenz die 1 ist. Was geschieht, wenn wir mit einem Licht in eine dunkle Höhle gehen? Die Dunkelheit wird in Licht umgewandelt. Wenn wir daher mit dem Licht des ICH BIN, das die Zahl 1 ist, auf die Höhle zugehen, begegnen wird dem ersten Schurken. Er wird aufgerundet. Wenn die 1 die 9 berührt, wird diese zur 10. Nur die 1 bleibt. Alles andere wird aufgerundet. Wir bleiben als Licht, und der Schurke wird aufgerundet.

Schurke		ICH BIN/		
Nr. Name		Licht		
1	Bequemlichkeit	ist	9 +	in 10
2	Geld	ist	99 +	in 100
3	Sexualität	ist	999 +	in 1000
4	Ehrgeiz	ist	9999 +	in 10000
5	Haß	ist	99999 +	in 100000
6	Furcht	ist	999999 +	in 1000000
7	Vorurteil	ist	9999999 +	in 10000000
8	Stolz	ist	99999999 +	in 100000000
9	Grausamkeit	ist	999999999 +	in 1000 000000

Seht, wie nur ein Licht jegliches Ausmaß an Dunkelheit vertreiben kann. Alles wird auf Null reduziert, und nur Licht bleibt übrig. Auch wir bleiben nicht, weil wir das Licht sind. Wir verbleiben als Licht, und alles wird aufgerundet. Daher heißt es in der *Rig Veda*: „Der Abstieg des Herrn rundet die Schurken auf.“

Ist es dann nicht unweise, selbst mit den Schurken zu kämpfen? Sogar in der schlimmsten Situation gibt es den Schlüssel zur Weisheit. Wir sollten den Schlüssel bei uns haben. Wenn wir ohne Schlüssel zur Tür gehen, lacht die Tür uns aus und fragt: „Mein Kind, wo ist der Schlüssel?“ Wir antworten: „Der Schlüssel? Wir haben keinen Schlüssel.“ Und die Tür sagt: „Wenn du keinen Schlüssel hast, dann geh dahin zurück, woher du gekommen bist.“

Der einzige Schlüssel ist die **Seele**. Sie ist in uns als unser Selbst.

Schauen wir uns die Zahl im Physischen näher an.

So sehen wir, daß jede Materie aus schwingenden Elementen, den Molekülen und Atomen bestehen. Schwingung als Zahl ausgedrückt werden.

Ohne Zahlen gäbe es keine Mathematik und Geometrie und damit keine Manifestierung.

Die Zahlen sind auch verbunden mit

- Rhythmus, Schwingung,
- Musik,
- Farbe.

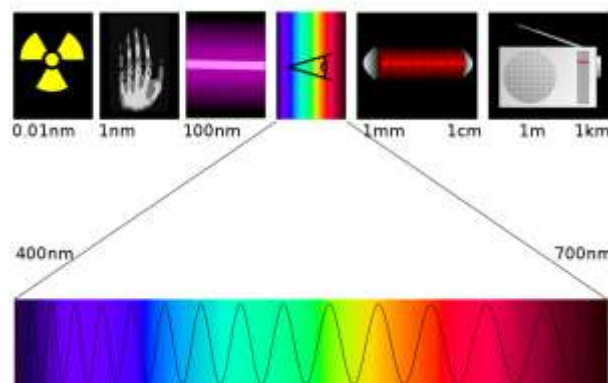
In der **Musik** gibt es den Kammerton A mit **440 Hz**. Es scheint aber besser zu sein, wenn die Frequenz **432 Hz** vorhanden wäre. Mit dieser Basisfrequenz von 432 Hz wären wir in Harmonie mit dem Kosmos, dem Sonnensystem und uns.

So aber haben wir Anfang des 20. Jahrhunderts den Kammerton A von 435 Hz auf 440 Hz erhöht.

$440:2 = 220/2=110/2=55$ $55=5 \times 11$. Diese Grundzahlen sind nicht in Harmonie mit uns.

Dagegen die $432/2 = 216/2 = 108/2 = 54/2 = 27$ $27 = 3 \times 3 \times 3$, also die 3 ist in Harmonie mit den 3 Logos, oder Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Erkennbare **Farbe** ist eine Frequenz auf dem Frequenzband und drückt sich aus als eine Zahl aus.



Alles schwingt!

Alles Existierende schwingt und somit wirkt alles durch Resonanz aufeinander ein (lat. *re-sonare* = *wieder-klingen*). Die Rotation der Erde bewirkt zum Beispiel unseren Wach- und Schlafrhythmus oder der Erde-Sonnenumlauf die Wachstumszyklen in der Natur. Zum Wohle unseres Daseins ist es empfehlenswert, auch künstlich und künstlerisch erzeugte Schwingungen auf natürliche Rhythmen einzustimmen.

Die Kosmische Oktave; Hans Coust

Der Schweizer Mathematiker und Musikforscher Hans Cousto entdeckte 1978 ein Naturgesetz des Zusammenhang aller Schwingungen. Hans Cousto hat einfach das in der Musik seit langem grundlegende Resonanzgesetz der Oktave über den Hör- und Rhythmusbereich hinaus auf alle Schwingungsbereiche angewendet.



Als erstes berechnete Cousto aus den Umlaufs- und Rotationsfrequenzen der Erde, des Mondes und der Planeten mit der Oktavformel ($f \cdot 2^n$ = mehrfache Verdoppelung einer Frequenz) die entsprechenden Töne. Für die vielfache Frequenzverdoppelung über verschiedene Schwingungsbereiche hinweg, um Weltraumzyklen, Rhythmen, Tönen, Farben und andere Schwingungen harmonikal zu verknüpfen, hat sich die Bezeichnung "Kosmische Oktave" eingebürgert.

Der Ton der Erdrotation

Hier als Beispiel die Berechnung des oktavanalogen Tones der Rotation der Erde um die eigene Achse, genau gesagt, des mittleren Sonnentages:

Dauer einer Rotation der Erde um die eigene Achse
 1 Tag = $24 \cdot 60 \cdot 60 = 86400$ Sekunden.
 Frequenz der Rotation in Hertz:
 $1 : 86400 \text{ Sekunden} = 0,000011574 \text{ Hz}$ (Hz = Schwingungen pro Sekunde)
 Diese Frequenz bis zum mittleren Hörbereich verdoppelt:
 $0,000011574 \text{ Hz} \times 2^{24} = 194,18 \text{ Hz}$ (2^{24} bedeutet 24-fache Verdoppelung).